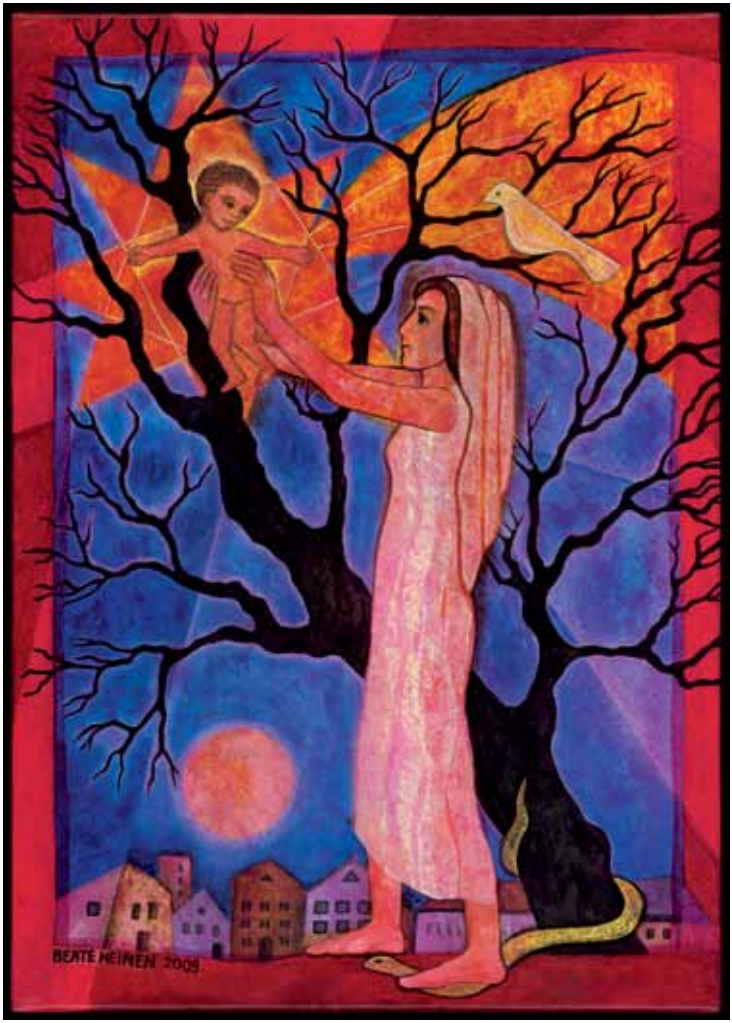
UNSERE GEMEINDE

Advents- und Weihnachtszeit 2023/24



Als aber die Zeit erfüllt war ...

Bild:
Beate Heinen, Weihnachtsbaum, 2009,
Klosterverlag Maria Laach, Nr. 4249,
www.klosterverlag-maria-laach.de

Evangelische
Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath

evangelisch
IN GARATH
& HELLERHOF

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie einen Blick in unseren neuen Gemeindebrief geworfen haben. Dieser versorgt sie bis zum Februar des kommenden Jahres mit aktuellen Informationen rund um unsere Gemeinde.

Die Sommerzeit ist vorbei, wir haben mittlerweile November und vor uns liegt die Advents- und Weihnachtszeit. Für viele von uns gilt diese als die schönste Zeit im Jahr. Bunt beleuchtete Fenster erhellen die trübe und dunkle Winterzeit, der Anblick von Kerzenschein erwärmt unser Herz und wir sind in freudiger Erwartung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. „Da liegt was in der Luft"- wie Prädikant Rainer Jeschke in seiner Andacht schreibt. Nicht nur Plätzchen- und Tannenduft, sondern die Ankunft von Jesus Christus ist es, die wir erwarten. Sein Licht soll in unsere Dunkelheit scheinen und uns Hoffnung und Zuversicht geben. Das wünsche ich Ihnen von Herzen. Pfarrer Carsten Hilbrans schreibt Ihnen ausführlich zu Zeichen und Symbolen in den Weihnachtserzählungen, lassen Sie sich überraschen und inspirieren.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Änderung im Gottesdienstplan: Ab Sonntag, dem 14. Januar finden die Gottesdienste im Rahmen der „Winterkirche" im Gemeindezentrum Hellerhof statt, der jeweils erste Gottesdienst im Monat findet wie gewohnt im Anne-Frank-Haus in Garath statt. Pfarrerin Birgit Otto lädt ein zu einer Gemeindefreizeit auf dem Hackhauser Hof in Solingen, alle Infos zur Anmeldung etc. finden Sie in dieser Ausgabe. Hinweisen möchte ich auch auf die neuen Angebote „Miteinander im Gespräch" und die „Rossini-Reise". Ende Januar wird es wieder eine Lesung mit Musik im Gemeindezentrum Hellerhof geben. Herzliche Einladung zu unseren Angeboten! Im nächsten Jahr feiert der

IMPRESSUM

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Cornelia Frings, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.), Susanne Schulze

Fotos: Annette Jeschke, Carsten Hilbrans, Jasmin Kniza, Doris Lausch, Rolf Lenk, Silvia Üblaker, Maja Zak

Layout: Doris Lausch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 3500 Stück

Bläserkreis Beton+Blech sein 40-jähriges Jubiläum, dieses soll mit einem Konzert in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gefeiert werden. Weitere Infos dazu folgen.

Die Kasualien, die Wochenpläne für die Zentren sowie Neuigkeiten aus dem Evangelischen Familienzentrum Hellerhof, der Diakonie Düsseldorf und dem Anne-Frank-Haus finden Sie natürlich ebenfalls in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Tobias Kolb
Vorsitzender des
Presbyteriums

Vorwort, Impressum	2
Andacht „Da liegt was in der Luft“	4
Theologie „Weihnachtserzählungen“	6
Schale der Liebe	12
Konzert am 3. Advent	14
Konzert-Gottesdienst	15
Miteinander im Gespräch	16
Gemeindefreizeit im Hackhauser Hof	17
Rossini-Reise	19
„Kirche Kunterbunt“ Segensfeier für Babys	21
Gottesdienstplan	22
Wochenplaner	24
Evangelisches Familienzentrum	26
Herbst in Garath-Eden	29
Neues aus dem Anne-Frank-Haus	30
Neues aus Attur	33
Angebote im zentrum *plus* Garath	34
Bitte vormerken	37
Adressen soziale Dienste	41
Geburtstage, Verstorbene	44
Adressen der Gemeinde	46

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de
Nächste Ausgabe: März 2024
Redaktionsschluss: Ende Januar 2024

www.blauer-engel.de/uz195
GBD

Da liegt was in der Luft

Manchmal ist es ein angenehmer Duft. Gerade in der Adventszeit wird viel gebacken, und das Haus ist dann mit vielen schönen Gerüchen erfüllt. Da werden Plätzchen und andere Leckereien gebacken. Man zündet wohlriechende Kerzen an. Oder ein Räuchermännchen darf seinen Duft im weihnachtlichen Wohnzimmer verbreiten.

Wir gebrauchen diese Worte allerdings auch im übertragenen Sinn, wenn man erwartet, dass etwas Bestimmtes passieren wird.

Advent heißt ja auf Deutsch Ankunft. Wie schön ist es, wenn man irgendwo ankommt und erwartet wird. Noch besser ist es, wenn man dann auch noch herzlich empfangen wird. Das tut so richtig gut.

In dieser Andacht möchte ich uns mit Menschen bekannt machen, die auf den Retter der Welt gewartet haben. Das waren nicht die Hirten; die wurden von den Ereignissen in der Heiligen Nacht total überrascht. Es waren auch nicht die Weisen aus dem Morgenland. Sie waren sehr neugierig; sie hatten allerdings keine Ahnung, wer Jesus war und auf ihn gewartet hatten sie schon gar nicht.

Die beiden, die wirklich gewartet haben, hießen Simeon und Hanna. Sie hatten sogar viele Jahre gewartet. Sie warteten auf den Retter der Welt – im Tempel in Jerusalem. Sie hatten allerdings keine Ahnung, wie sie ihn erkennen konnten.

Jeden Tag kamen viele hunderte, wenn nicht tausende Menschen in den Tempel. Darunter viele Eltern mit ihren Neugeborenen, um Gott ein Dankopfer zu bringen. Josef und Maria konnten nur zwei Tauben opfern; sie waren arm, wie die meisten Menschen damals. Sie waren arme Normalos.

Trotzdem erkannte Simeon in dem Neugeborenen, das Josef und Maria in den Tempel brachten, den Heiland, den Retter der Welt.

Wie konnte das geschehen? Der Heilige Geist hat ihm dabei geholfen. Wir erfahren über Simeon, dass er danach strebte, ein gerechtes Leben zu führen und dass er darauf hoffte, dass Gott seinen Retter für die Welt schicken wird. Er war erfüllt von der Gewissheit, dass er nicht eher sterben würde, als bis er den Retter der Welt gesehen hätte.

Als er Josef und seine Familie sah, nahm er das Neugeborene auf seinen Arm, lobte Gott und sprach: (Lukas 2,29-32) „Herr, nun kann dein Diener in Frieden sterben, denn du hast deine Zusage erfüllt. Mit eigenen Augen habe ich das Heil gesehen, das du für alle Völker bereitet hast – ein Licht, das die Nationen erleuchtet, und der Ruhm deines Volkes Israel.“

Das Warten hatte sich für Simeon gelohnt. Er hatte gemerkt, dass er sich auf Gott und seine Zusagen verlassen konnte. Er war sich sicher, dass mit Jesus Hoffnung und Licht in die Welt kommen würde. Dabei sah es damals ähnlich düster aus wie heute: Israel war ein von den Römern besetztes Land. Die hatten den Juden zwar ihren König Herodes gelassen, aber der war auch ein brutaler Herrscher. Die Armut von großen Teilen der Bevölkerung war ganz sicher viel größer als heute.

Simeon sah auch voraus, dass das Leben für Jesus nicht einfach sein würde, und machte Maria deutlich, dass auch sie daran leiden würde.

Während Simeon noch mit den Eltern von Jesus sprach, kam Hanna hinzu. Sie war eine alte Frau, die ihren Mann schon in jungen Jahren verloren hatte. Aus der Ehe waren keine Kinder hervorgegangen, und das bedeutete für die Frau ein Leben in großer Armut. Statt mit ihrem schweren Schicksal zu hadern, lebte sie im Tempel und betete viel und setzte ihre Hoffnung auf Gott. Auch sie war davon überzeugt, dass mit Jesus der Erlöser der Welt gekommen war. Sie konnte diese Erkenntnis allerdings nicht für sich behalten, sondern erzählte allen davon, die dort in den Tempel kamen.

Die Zeit damals war reif für das Kommen von Jesus. Und heute? Ist sie es heute etwa nicht? Jesus ist in unserer Welt. Er ist der Auferstandene, der Lebendige. Er steht bereit, zu uns zu kommen – in unser Leben. Er will uns befreien von schweren Lasten. Sein Licht will auch heute noch in die Dunkelheit unseres Lebens scheinen. Gerade in der dunklen Jahreszeit kann uns das ein Trost sein.

Worauf warten Sie in dieser Advents- und Weihnachtszeit? Ist Jesus auch mit dabei?

Ich wünsche Ihnen eine gute und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Rainer Jeschke, Prädikant

Tel. 7000346 * rainer.jeschke@ekir.de

Die Weihnachtserzählungen – Die Geschichte einer neuen Welt

Die Weihnachtsgeschichte. Kaum eine Geschichte ist bekannter, öfter erzählt, gelesen, gespielt worden. Den Ablauf, die Personen, was darin geschieht – wir kennen es seit unseren Kindertagen. Aber ist die Geschichte, hauptsächlich in den Evangelien von Lukas und Matthäus überliefert, nur eine Geschichte von dem, was damals in einer Nacht geschehen ist? Sie ist weit mehr!

Sie ist sogar viel weniger eine Beschreibung der Abläufe in der einen Nacht, die wir die Heilige nennen. Vielmehr ist sie übervoll mit Anspielungen, mit Zeichen und Symbolen. Und die Menschen in der Zeit Jesu und auch noch 80-90 Jahre nach dessen Geburt, als Lukas und Matthäus ihre Evangelien geschrieben haben, verstanden diese Zeichen und Anspielungen. Sie verstanden sie so gut, dass beim Lesen oder Hören der Geschichte vor ihren inneren Augen eine große Welt entstanden sein muss, die weit über das Feld von Bethlehem hinaus ging.

Auf einige dieser Zeichen und Symbole versuche ich hier etwas Licht einer Deutung zu werfen, damit wir ihren Sinn nachvollziehen können.

Immanuel

Beginnen wir aber noch vor der eigentlichen Geschichte: Der Prophet Jesaja kündigt – aufgeschrieben irgendwann zwischen 740vC und 700vC – die Ankunft eines Retters für Israel an, der von Gott selbst geschickt werden wird. Sein Name wird **Immanuel** sein (Jes7_{14}). Dieser Name ist Programm. Dieser Name spricht. Er heißt, aus dem Hebräischen übersetzt: *Gott mit uns*.

Das ist das Programm Gottes für die Welt der Zukunft. *Gott* wird *mit uns* Menschen *sein*. Ganz nahe. Das haben die Leserinnen und Leser der Evangelien ganz selbstverständlich mit-gehört und -gelesen, als sie ihre heiligen Schriften aufgeschlagen haben.

Jesus

Und – schon bei Lukas aber noch vor der Heiligen Nacht – wird erzählt, dass der neue Retter Israels einen anderen Namen bekommen soll: **Jesus** (Lukas1_{31}). Dieser Name ist eine leichte Veränderung des Namens *Josua*. Josua war der Nachfolger von Mose. Mose hatte das Volk Gottes aus Ägypten geführt. Josua hat es dann in das neue, das gelobte Land geführt. Die Verbindung ist durch die Namens-

gleichheit ganz stark! Jesus wird uns in ein neues Land, sogar in ein neues Leben führen. Für die ersten Leserinnen und Leser der Weihnachtsgeschichte war sofort klar: Gottes Weg mit uns geht weiter, es ist ein neuer Teil des Weges, den schon Mose und Josua mit uns gegangen sind.

Der Stern

Die Geschichte selbst beginnt: am Himmel. Dort, wo Gott wohnt. Vom Himmel hoch kommt das Licht her, das den Weg des Lebens weist. Denn Sterne gehörten schon seit Menschengedenken vor Jesus zu den wichtigsten Orientierungspunkten für Menschen auf (Lebens-)Reisen. Der Stern von Bethlehem ist ein Symbol der Richtung des Lebens. Und die Sterne am Himmel gehören zu den ersten Schöpfungswerken. Der Stern ist das Zeichen der Verbundenheit mit dem Anfang der Schöpfung Gottes.

Wer vor 1900 oder 2000 Jahren diese Geschichte gehört hatte, wusste tief im Herzen: Gott ist auch in dieser Geschichte selbst und kraftvoll am Werk!

Engel

Bleiben wir oberhalb der Erde, aber nicht mehr ganz im Himmel: Die Engel, die über den Feldern bei Bethlehem erscheinen, sind Gottes Helfer. *Cherubim* oder *Serafim*, *Gabriel*, *Michael* oder *Rafael* heißen sie im ersten Testament. Sie sind die Exekutive Gottes. Sie machen auf Erden, was Gott will. Sie sind nicht immer nur liebevoll: Ein Engel Gottes ist es, der die erstgeborenen Kinder der Ägypter tötet, bevor das Volk Gottes aus Ägypten ausziehen darf. Und schwer bewaffnete Engel bewachen den Eingang des Paradieses. Vor allem aber in Träumen kommen Engel gerne vor, also in einer Art Zwischenwelt, zwischen Realität, Wirklichkeit und Wahrheit. Das spürt auch Josef, als er an der Krippe des Jesuskindes schläft und der Engel ihm sagt, er soll mit seiner Familie nach Ägypten fliehen. (Matthäus2_{13})

Wenn von Engeln die Rede ist, wussten die Menschen früher: Gottes Macht wirkt direkt in unser Leben hinein.

Bethlehem

Kommen wir nun auf der Erde an: in Bethlehem. Auch der Prophet Micha hat die Bedeutung von Bethlehem schon erwähnt (Micha5_1). Aber das Dorf ist im Vergleich zu anderen Orten und Städten in der Geschichte Israels und auch in der

römischen Provinz Judäa: unbedeutend. Klein. Zu vernachlässigen. Aber es ist der Geburtsort Davids, des größten Königs, den Israel je hatte. Der neue König wird also mindestens ebenso bedeutend sein, wie David es war. Bethlehem, das Kleine, ist ein Symbol der unerkannten Größe. Und der Name ist auch ein Zeichen: Bethlehem heißt übersetzt *Haus des Brotes*. Hier ist die Quelle der guten, sicheren Versorgung des Lebens.

David

David ist in der Geschichte Israels der größte aller Könige. Und ein verklärter König. Er hat auch viele Fehler gemacht und ist oft gescheitert. Aber das ist zu Jesu Zeiten, 1000 Jahre nach ihm, nicht mehr wichtig. David ist von Gott selbst eingesetzt worden, gesalbt durch den Propheten Samuel. Und er ist der eigentliche Gründer Israels. Er ist der König, der die Völker Israels wieder vereinigt, in einem Land zusammenführt hat. Und ebendas wird Jesus auch tun! David ist – mit dem Psychoanalytiker C.G. Jung gesprochen, der *Archetyp* des guten Königs. Mit ihm – und also mit Jesus – geht die Menschensehnsucht nach einem guten, gerechten Vater-Herrscher über das Volk und die Welt in Erfüllung.

Und noch mehr Symbol: Die Ahnenfolge, mit der das Matthäus-Evangelium beginnt, nennt die Abstammung Jesu von David in 2x14 Generationen. Das ist eine symbolische Zahl, da sind sich die theologischen Wissenschaftler einig – aber was damit gemeint ist, haben sie bis heute nicht abschließend herausfinden können.

Weise aus dem Osten

Wie viele es waren, steht nicht in der Bibel. Auch nicht ihre Namen. Die sind spätere Legendenbildung. Aber sie kamen aus dem Osten, der auch schon damals eine besondere Bedeutung hatte. Die Länder dort galten als Hort der Weisheit und Wissenschaft. Zusammen mit einer Faszination des Fremden und der Bedeutung von Weisheit im ersten Testament, ergibt sich, dass die Männer aus dem Osten die Spitze der menschlichen Klugheit und Erkenntnis darstellten. Und auch die – das ist die Aussage – stellen fest, dass Jesus der Christus ist. Neben den göttlichen Zeichen ist es also auch die menschliche, rationale Erkenntnis, die die Wahrheit bezeugt.

Die Gaben der Weisen

Gold ist das Zeichen der weltlichen Macht. Jesus hat sie inne. Es ist das wertvollste Material, was es gibt: Jesus ist das Symbol des Wohlstandes und der Überwindung der Armut. **Weihrauch** war der Rauch der Heiligkeit. In größeren Maßen ist er leicht berauschend oder soll Trancezustände bewirken, die eine Verbindung zu überweltlichen Einsichten ermöglicht. Wenn das Kind Weihrauch bekommt, heißt das: hier ist die Einsicht Gottes, durch ihn spricht Gott selbst. **Myrrhe** ist ein altes Heilkraut. Es ist das Symbol der Heilung schlechthin. Der Heilung von Krankheiten, der Rettung des Lebens, aber auch der Überwindung von Sünde und Schuld. Myrrhe ist das Zeichen der Heilung von allem Un-heil(ig)en selbst.

Hirten

Die Ersten werden die Einfachsten sein. So könnte man es nennen, dass die Hirten zuerst von der Geburt Jesu erfahren. Hirten waren schlecht angesehene, ungebildete, oft ausgegrenzte Leute. Aber die werden von Gott zuerst über die Erlösung der Welt informiert. Gott fängt also unten an. Das ist für die ersten Leserinnen und Leser der Evangelien besonders wichtig gewesen, denn die litten – in den ersten Jahrzehnten des Christentums – unter Verfolgung und Ausgrenzung, weil sie an Jesus glaubten. Und sie kannten gewiss die alten Psalmen, die auch schon die Hirten als das Paradebeispiel für das gute Behüten, Aufpassen, selbstlos für die Anvertrauten Da-sein besingen. *Der Herr ist mein Hirte* eben. Und außerdem war David auch einmal ein Hirte gewesen.

Maria

Maria könnte nicht die Maria sein, wenn sie nicht Jungfrau wäre. Ihre Jungfräulichkeit ist der Garant für die nicht-irdische Herkunft Jesu. Diese „Unschuld“ verdeutlicht, dass es an ihr nichts Falsches geben kann, dass sie kindlich rein ist. Und weil sie noch keinen Geschlechtsverkehr hatte, hatte sie quasi noch nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen gegessen, nach dessen Genuss Eva und Adam bemerkten, dass sie nackt waren. Maria war also noch *paradiesisch*. Das schlägt für die Menschen, die Jesus folgen, die Brücke bis zur Schöpfung zurück. Mit dieser besonderen Eigenart war Maria aber weiß Gott nicht allein. In Ägypten, Mesopotamien und manchen anderen Ländern rings um Israel, war es mit

den Müttern bedeutender Gott-Könige ebenso. Wer Gott-Mutter werden wollte, musste Jungfrau sein.

Josef

Er ist der Nachkomme Davids. Mit ihm ist klargestellt, dass es sich bei Jesus nicht um eine neue Geschichte handelt, sondern um eine Fortsetzung der alten Entscheidung Gottes, für sein Volk da zu sein. Er trägt aber sicherlich nicht zufällig den Namen des liebsten Sohnes Jakobs, des letzten der Stammväter Israel. Josef war klug, wusste Träume zu deuten und er schließt am Ende wieder Frieden mit seinen Brüdern, die ihm vorher viel Böses angetan hatten. Josef ist somit das Zeichen der Versöhnung in Israel und der Welt.

Krippe

Im Lukas-Evangelium wird das neugeborene Jesuskind in eine Krippe in einem Stall gelegt. Es ist kein festes Haus, sondern eine vorübergehende Behausung, in der Gott den Menschen begegnet. So war es auch auf der Reise des Volkes Israel durch die Wüste, als sie vom Berg Sinai aufbrachen, wo Gott ihnen die Gebote gegeben hatte. Dort bauten die Israeliten die sog. *Stiftshütte*, ein Zelt, das sie immer wieder abbauen und mitnehmen konnten, also auch nichts *Festes*. Und in der Stiftshütte stand die Bundeslade, ein tragbarer Kasten, in dem die Gesetzestafeln gelagert wurden. Das Bild von der Krippe und dem Stall spielt auf die Reise Gottes mit seinem wandernden Volk an und ist daher die Vergewisserung: Gott geht mit uns.

Ochs und Esel

In Jesaja 1_3 steht: „Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht." Dass aber Ochs und Esel an der Krippe Jesu stehen, ist nicht biblisch. Erst in der *Pseudo-Matthäus* Erzählung aus dem 6. Jhd. wird darauf erstmals eingegangen. Heute sind die

beiden Tiere aber aus den Krippen unter den Weihnachtsbäumen nicht weg zu denken. Sie sind gezähmte, gutmütige Tiere. Sie sind treue Helfer, Lastenträger, klaglos arbeitende, oder – uncharmant ausgedrückt – dumme Tiere. Aber auch diese erkennen Jesus als den Messias des Herrn. Sie stellen damit einen Gegenpol zu den Weisen aus dem Osten dar und scheinen zu sprechen: *kuckt her: sogar die einfachen Tiere erkennen, dass Jesus Gottes Sohn ist. Dann kannst du das doch auch glauben!*

Es gibt noch mehr:
Die *Nacht*, der *Kindsmord des Herodes*, die *Flucht nach Ägypten*, die *Volkszählung des Augustus* und das jeder Mann – back to the roots – in seine *Heimatstadt* gehen musste und Vieles mehr.

Wenn wir die alte Geschichte nicht nur als einen Bericht von den Ereignissen in der Geburtsnacht eines Kindes lesen, entsteht viel mehr. Die Weihnachtsgeschichte ist dann eine Sinfonie der Zeichen und Symbole, der Andeutungen und Anspielungen. Die Hörerinnen und Hörer, Leserinnen und Leser vor 1900 Jahren erlebten die Erzählungen als ein *alles-umfassendes*, die *Zeit und Welt umspannendes* Epos. Wie ein großes Gemälde an der Decke eines Planetariums, entstand in ihrer Vorstellung das Bild einer neuen, erlösten Welt, in der alles ineinandergreift und alles zusammengehört. Und die Menschen *erlebten*: Gott ist jetzt zu uns gekommen.

Zeichen und Symbole aufzulösen, sie zu erklären ist immer schwierig. Denn Symbole sind eine andere Sprache, die immer nur zum Teil übersetzt werden kann. Das Bildreiche, das Zauberhafte geht meistens verloren, wenn wir es in rationaler Sprache auszudrücken versuchen.

Wir mögen daher unsere eigenen, vielleicht seit Kindertagen gewachsenen Bilder und Vorstellungen bewahren als ein Schatz, aus dem die Wahrheit des Evangeliums von Jesus Christus spricht.

Ich grüße Sie herzlich,
Pfarrer Carsten Hilbrans

SCHALE DER LIEBE

Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale, nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigebiger als Gott zu sein. Die Schale ahmt die Quelle nach, nicht überströmender zu sein als die Quelle ...

Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen ...

Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst.
Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut?
Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle; wenn nicht, schone dich.

(Bernhard v. Clairvaux)

Liebe Gemeinde,

ich erlebe, dass viele Menschen sich leer und erschöpft fühlen angesichts der vielen schrecklichen Ereignisse in der Welt, besonders zuletzt in Israel. Die grausamen Bilder des Hamasüberfalls haben sich auch in unsere Seelen eingebrannt. Wir leiden mit den Opfern und ihren Angehörigen. Nun gibt es aber auch unschuldige Opfer in Gaza. Wie umgehen damit in der Zeit, in der wir uns eigentlich auf Weihnachten vorbereiten wollen? Die Augen verschließen? Sich in weihnachtlichen Kitsch flüchten? Nichts mehr davon hören wollen? Antisemitismus verdrängen? Wegschauen oder aktiv werden?

Viele feiern Weihnachten in diesem Jahr wahrscheinlich etwas anders, nämlich noch stärker im Bewusstsein, dass Bethlehem in der palästinensischen Autonomiebehörde liegt, dass Maria und Josef mit dem Baby Jesus nach Ägypten fliehen mussten, weil Herodes ihm nach dem Leben trachtete (vgl. Matthäusevangelium, Kap. 2).

Und die Botschaft der Engel: „Friede auf Erden“ erscheint mir jetzt wichtiger denn je. Die Kriege zwischen der Ukraine und Russland, zwischen Israel und der Hamas und die Großdemos in unseren Städten, bei denen z.T. ein Kalifat gefordert wird; und die scheinbare Hilflosigkeit der Politik angesichts der innerdeutschen und internationalen Schwierigkeiten lassen uns alle dünnhäutiger, manche auch aggressiver, werden.

Hören wir hin auf die gute Botschaft von Weihnachten und Jesus: „Frieden auf Erden“, „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, „Fürchte Dich nicht“; „siehe, ich habe die Welt überwunden“. Füllen wir unsere Schalen mit Glauben, Liebe und Hoffnung.

Birgit Otto

Hellerhofer KulturTag

Festliches Konzert am zweiten Advent

Sonntag, 10. Dezember 2023
19.30 Uhr im Johannes-Haus
Hellerhof, Carlo-Schmid-Str. 24

EINTRITT: 20 € für Düsselpass-Inhaber: **10 €**

Vorverkaufsstellen:
Denns BioMarkt (Brottheke) und
Postshop, beide Carlo-Schmid-Straße 1 bzw. 2
zentrum *plus* Garath, Fritz-Erler-Str. 21

Es spielt das Streichquartett der Düsseldorfer Symphoniker

Dragoş Mânza
Violine

Kathrin Braeme
Violine

Simón Doggenweiler Menkhaus
Viola

Jéròme Tétard
Violoncello

Streichquartette von Schubert, Mozart, Mendelssohn Bartholdy

BÜRGERVEREIN HELLERHOF e.V.

Tel. 0211 889 224 80
Info@buergerverein-hellerhof.de

Konzert-Gottesdienst

zum 3. Advent

Ein Gottesdienst mir viel adventlicher Musik von den Gruppen der Evangelischen Kirchengemeinde. Feiern wir den Advent – stimmen wir uns auf Weihnachten ein.

Mit dabei sind:

*Vox Humana
*Der Ev. Chor Garath
*Der KinderProjektChor
*Beton und Blech
– der Posaunenchor
*Kreuz und Quer auf Saite
– Flöten und Cello
*Octon – die Band der Ev. Kirchengemeinde
* und viele Lieder zum Mitsingen!

Am Sonntag, dem 17. Dezember um 17 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Miteinander im Gespräch

sind wir wieder monatlich im Gemeindezentrum Hellerhof,

donnerstags um 19.30 Uhr am 14. Dez. 2023 – 4. Jan. 2024 – 29. Feb. – 7. März.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu treffen und auszutauschen über Alltägliches, Gott und die Welt.

Folgende unverbindliche Ideensammlung wurde das letzte Mal zusammengestellt: Herbst-Zeit, Texte die mir wichtig sind, Lieblingsbücher oder -podcasts, Was liebe ich an meinem Hobby?, gemeinsame Bibelarbeit, Ausflug, Gottesdienst mitgestalten, singen, Filme besprechen, interessante Spiele vorstellen und spielen, Referenten einladen, Worauf hoffe ich?, Worpswede, eigene Texte schreiben, Wald-Bäume-Waldbaden, Kirchenjahr, meine Kindheit, Trost, …

Sie sehen, es ist eine bunte Mischung; ich würde mich freuen, Sie bei *Miteinander im Gespräch* kennenzulernen und begrüßen zu dürfen. Bringen auch Sie sich ein mit Ihren Wünschen und Ideen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Bitte merken Sie sich die Termine vor, ich freue mich auf Sie!

Birgt Otto

22. bis 24. März 2024
Gemeindefreizeit im Hackhauser Hof

Am Wochenende vor Ostern laden wir herzlich zu einer Wochenendfreizeit für Erwachsene im Hackhauser Hof in Solingen ein.

Uns stehen vier Einzelzimmer und sechs Doppelzimmer zur Verfügung.
Von Freitag 17.00 Uhr bis Sonntag nach dem Mittagessen können wir gemeinsam eine gute Zeit verbringen.
Das Programm wird mit allen Interessierten vorher abgestimmt.

Uns stehen die Räumlichkeiten in dem schönen Altbau mit Kaminzimmer zur Verfügung, die sich u.a. zum Austauschen beim gemütlichen Beisammensein, Spielen, Singen und Feiern eignen. Die Umgebung lädt zum Spazierengehen oder Wandern ein, und eine kleine moderne Kapelle gehört auch zu dem Gelände.

Bitte rechnen Sie mit Kosten für Übernachtung und Vollpension von ca. 120 € (die genauen Preise für 2024 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest), die Fahrt organisieren wir gemeinsam.

Wenn Sie sich schon einen Eindruck vom Haus verschaffen möchten:
www.hackhauser-hof.de.

Herzliche Einladung an alle Interessierten! Eine Kinderbetreuung wird an diesem Wochenende leider nicht angeboten.

Wer Interesse hat, kann sich ab sofort im Büro: Tel.6011549, susanne.schulze@ekir.de, oder bei mir 0160/4136356, birgit.otto@ekir.de, (an)melden.

Herzliche Einladung,
Ihre Birgit Otto

PHYSIOTHERAPIE
TADAY

Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen

Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung

Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday
Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 700 43 21 Fax 0211 700 05 26

BTS TADAY REISEN

Tagesfahrten, Mietomnibusverkehr, Mietwagenverkehr im Kleinbus für bis zu acht Personen
Patientenfahrten (durch Krankenkassen abrechenbar)

Zum Ausklang des Jahres sagen wir DANKE und wünschen allen friedvolle und segensreiche Weihnachten sowie alles Gute für das neue Jahr. Wer noch einmal unterwegs sein möchte, in der Gruppe oder allein: herzliche Einladung zum Mitkommen und Mitmachen.

Unsere Adventfahrten 2023

Fr., 01.12. Lichtermarkt Landschaftspark Duisburg, 14:30 bis ca. 20 Uhr, 35 € (Eintritt, Busfahrt)
So., 17.12. Advent auf dem Waldhof Schulze Beikel, 14 bis ca. 20 Uhr, 41 € (Eintritt, Busfahrt), Familientarif auf Anfrage
Do., 21.12. Alle Jahre wieder „Aachen“ mit Möglichkeit zum Besuch von Lambertz und Lindt, Buspendel zum Aachener Weihnachtsmarkt ab Bendplatz (geringe Extrakosten), Individuelle Zeit mit Besichtigungsmöglichkeiten: u.a. Aachener Dom, auf Gruppenanfrage mit Führung, 11 bis ca. 20 Uhr, 29 €/ Person (Busfahrt)

Änderungen vorbehalten, nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Abschlussinformation.
Bei Interesse rufen Sie uns gern an oder mailen Sie.

BTS TADAY REISEN • Carlo-Schmid-Straße 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-15 89 19 30 • Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

Unterwegs mit Freunden:
Wir freuen uns auf Sie!

Rossini-Reise

Wollen Sie Druck loswerden, die „Nerven behalten“ und besser schlafen?

Sie glauben gar nicht, wie viel Spaß eine dynamische Entspannung machen kann, wenn man mit Musik und ohne Vorkenntnisse einfach loslegen kann und erfährt, wie schnell sich das Nervensystem fast wie von selbst reguliert. Ziel ist die innere Kohärenz und dass man sich gut und sicher in sich selbst fühlt.

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben schon erfahren, wie gut das tun kann und wie sich das anfühlt. Das kann man aber nur selber erleben, wenn man mitmacht.

Wir bewegen unsere Gelenke mit Leichtigkeit zur Musik. Das kann Rossini sein, muss aber nicht. Es ist keine Gymnastik, kein Tanz und kein Sport, sondern eine bewegte Meditation.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Sie brauchen auch nichts mitzubringen; körperliche Einschränkungen sind kein Hindernis. Planen Sie bitte eine gute Stunde ein, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir sind keine geschlossene Gruppe, man kann einfach kommen und mitmachen. Wer sich näher informieren möchte, kann auf der Homepage von Peter Bergholz unter www.innere-schalter.de nachlesen. Ich habe die Ausbildung bei ihm abgeschlossen und darf die Rossini-Kohärenz-Methode unterrichten.

Wir grooven gemeinsam an folgenden Terminen:

29. Nov.
13. Dez. 2023
3. Jan. 2024
7. und **21. Feb.**
6. und **20. März**
jeweils um **18.30 Uhr**
im Gemeindezentrum Hellerhof

Ihre Birgit Otto

GARTENWERK
Mein Garten. Mein Ich.
MEIN GARTEN.
MEIN WEG.
MEIN GARTENWERK.
www.gartenwerk-duesseldorf.de | Tel.: 0211 7004285

frech und wild und wundervoll

Kirche Kunterbunt

im Düsseldorfer Süden

10. Dezember, 14 Uhr, Johannes-Haus
Hellerhof, Carlo-Schmid-Str. 24

Herzliche Einladung
an Familien mit Kindern bis 12

Der nächste Termin:
18. Februar 2024, Ort wird noch bekanntgegeben.

Segensfeiern für Babys

Für den 17. September hatten die Evangelischen Kirchengemeinden in Garath, Hellerhof und Urdenbach und die Katholischen Kirchengemeinden in Garath, Hellerhof, Urdenbach und Benrath Eltern mit Neugeborenen zu einer kleinen Segensfeier ins Johannes-Haus in Hellerhof eingeladen. Es war eine sehr schöne Feier. Die Eltern und einige weitere Familienangehörige beschäftigten sich kreativ mit dem Namen ihres Neugeborenen. Danach wurde der Segen den Neugeborenen auf vielfältige Weise zuteil – angeregt durch eine Einführung, welche unterschiedlichen Ausprägungen der Segen hat. Auch die jungen Familien wurden gesegnet. Es war eine gelungene ökumenische Feier, zu der wir Anfang nächsten Jahres wieder in unseren jeweiligen Kirchengemeinden einladen werden.

Rainer Jeschke, Prädikant

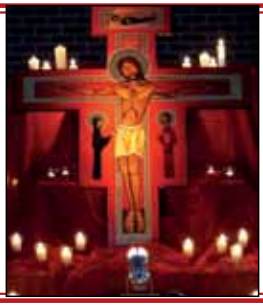
26. November	Ewigkeits- sonntag	DBK GZH	**11:00** **15:00**	Otto/Hilbrans Mitropoulou	Abendmahl KiGo
3. Dezember	1. Advent	AFH	**11:00**	Jeschke	Frauenhilfe / Abendmahl
10. Dezember	2. Advent	DBK GZH	**11:00** **15:00**	Otto Mitropoulou	mit den KiTas KiGo
17. Dezember	3. Advent	DBK	**17:00**	Hilbrans	Konzert-Gottesdienst zum 3. Advent
24. Dezember	4. Advent Heiligabend	DBK DBK AFH DBK	**15:00** **16:30** **16:30** **23:00**	Otto Otto Jeschke Hilbrans	Krippenspiel Krippenspiel Vesper Christnacht mit Bläsern
25. Dezember	1. Weihnachts- tag	AFH	**11:00**	Otto	Abendmahl
26. Dezember	2. Weihnachts- tag	DBK	**11:00**	Hilbrans	
31. Dezember	Altjahrsabend	DBK	17:00	Hilbrans	
1. Januar	Neujahr	AFH	**15:00**	Jeschke	Abendmahl
7. Januar	1. So. n. Epiphanias	AFH	**11:00**	Otto	
14. Januar	2. So. n. Epiphanias	GZH GZH	**11:00** **15:00**	Hilbrans Mitropoulou	 KiGo
21. Januar	3. So. n. Epiphanias	GZH	**11:00**	Hilbrans	
28. Januar	letzter So. n. Epiphanias	GZH	**11:00**	Jeschke	
4. Februar	Sexagesimae	AFH GZH	**11:00** **15:00**	Otto Mitropoulou	 KiGo
11. Februar	Estomihi	GZH	**11:00**	Otto	

18. Februar	Invocavit	GZH	**11:00**	Hilbrans	Presbyteriumswahl
25. Februar	Reminiszere	GZH	**11:00**	Jeschke	

10. Dezember 2023
14. Januar 2024
4. Februar 2024

jeweils um 15 Uhr im Gemeindezentrum Hellerhof

samstags um 17 Uhr
im GZH



Taizé-Gottesdienste

2. Dezember	Jeschke
3. Februar	Otto

Bitte beachten Sie die Gottesdienstorte. Vom 14. Januar bis zum 10. März machen wir „Winterkirche“. Die Gottesdoenste feiern wir im GZH anstelle der DBK.

DBK Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4
GZH Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Straße 63
AFH Anne-Frank-Haus, Miep-Gies-Platz 1 (früher Stettiner Straße 114)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer/Prädikanten geleitet werden kann.

SONNTAGS

11.00 **Gottesdienst**

DIENSTAGS

14.00 **Elterncafé KiTa,** 1. i.M.

18.00 **Bläser-Anfänger**
18.45 **Jugend-Bläserkreis „brass kids"**
19.30 **Bläserkreis**
Bettina Palmer, Tel. 0152 09563146

MITTWOCHS

09.00 **Ruhiges Radwandern für Senioren**

16-18 **Blockflötenkreis „Holz & Wind"**
Querflötenkreis „Kreuz & quer"
Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

20:00 **Garather Chor**
Gudrun Barkschat, Tel. 7074 94

FREITAGS

13.30 **Sozialberatung der Diakonie**
bei der Garather Tafel,
Tel. 300 64 30

15.00 **Tischlein deck dich – Kochkurs**
Info: Burkhard Schellenberg

SAMSTAGS

10.00 -11.30 **Erwachsenen-Flötenkreis „Rec-time"**
1. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

10-13 **Bambusflötenkreis-"Bambuszauber"**
3. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

11-12 **Flötenkreis „BlockFamily"**
2. und 4. i.M.

SONNTAGS

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt,**
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**
17.00 **Querflötenunterricht**
18.00 **Querflöten "Durch den Wind"**
Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

20.00 Chor **„vox humana"**
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

DIENSTAGS

15-17 **Spielekreis** alle 14 Tage
mit Elke Kolb, **Tel. 70 21 250**

19-21 **Ökumenischer Bibelkreis,** 2. u. 4. i.M.
Bruni Baltha, Tel. 30294887

20.00 **Männerkreis, 1.i.M.**

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Monika Schulze, Tel. 700 52 59

16:15 **Kinderchor**
Eleni Mitropoulou, Tel. 0174-7190 781

18:30 -20 **Rossini-Reise** alle 14 Tage
Birgit Otto

19.00 **Team Jugendarbeit**
Tobias Kolb, Tel. 0178 72 66 080

DONNERSTAGS

09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.
Monika Schulze

18-19.30 **Meditation im Alltag**
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth, Tel. 704544

19:30 **„Miteinander im Gespräch"**
Birgit Otto

FREITAGS

16.00 **„Kleine Fische"**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

19:00 **Jugendgruppe** Tobias Kolb

SAMSTAGS

Kinder- und/oder Jugendtage
Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb, tobias.kolb@ekir.de

Offene Sprechstunden

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes?
Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

Mittwoch im Monat siehe Aushang
Ev. Gemeindezentrum Garath,
Julius-Raschdorff-Straße 4
mittwochs, 10:00 – 11:30
Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 715057
Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung. Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Tag der offenen Tür

am 25.11.2023 von 11:00 – 12:30 Uhr.
Herzliche Einladung

Eltern-Café

Jeden 1. Mittwoch i. M. von 14:30 bis 16:00 (außer in den Ferien)
in der KiTa Hellerhof.
Kostenlos, ohne Anmeldung

Kommt ein Apfel geflogen …

In unserem Garten steht ein alter Apfelbaum. Pünktlich zum Jahreszeitenwechsel fallen die ersten Früchte zu Boden. Natürlich bleibt das nicht unentdeckt. Und so haben unsere kleineren Kitabesucher ihre ersten Fundstücke mit großer Begeisterung in die Gruppe getragen. Neugierde pur. Was ist das, wie schmeckt es,

was kann man daraus machen. Ein guter Anlass, um da genauer nachzuforschen. Unser Apfelprojekt wurde geboren und jetzt dreht sich alles rund um das Thema Apfel. Unsere schönsten Fundstücke liegen jetzt in einem Beobachtungskasten. Nun kann genau beobachtet werden, wie sich der Apfel langsam in Farbe und Form verändert.
So schaffen wir Sprachanlässe und stellen eine schöne Verbindung zur Natur und dem Forschen im ganz Kleinen her.

Kita Dresdener Straße (U3 Gruppe)

Gemeinsam zu ZWEIT !

Es war eine kleine Herausforderung, zwei Häuser für ein Fest zu koordinieren.
Doch wieder einmal ist es gelungen, das Familienzentrum Garath/Hellerhof auf nette Art und Weise zu einem gemeinsamen Familienfest zu vereinen. So gab es die Möglichkeit, mit einem Pendelbus von der einen zur anderen kleinen Attraktion zu fahren. Langeweile war hier fehl am Platz! Bewegungsspiele, Filz und Bastelangebote wurden mit großer Begeisterung genutzt. Und wer es etwas ruhiger wollte, der besuchte das Figurentheater und genoss die vielen Leckereien. Ein Ballonkünstler verzauberte die Kinder mit seinen kleinen Kronen, Tieren und anderen fantasievollen Figuren. Eltern und Gäste sind ins Gespräch gekommen. Ein netter, wertschätzender Austausch, vor allem aber viele glückliche Kindergesichter haben dieses gemeinsame Fest zu etwas ganz Besonderem gemacht. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Ihr Kita-Team Dresdener Straße
und Kita Julius-Raschdorff Straße

Ihr kompetenter Ansprechpartner für den Einbau von Fenstern, Rollläden, Haustüren, Insektenschutz, Duschen, Ganzglasanlagen, Schiebetüren für Terrasse oder Balkon, Vordächern und Sonnenschutz, sowie sämtliche Glasreparaturarbeiten.

Notdienst rund um die Uhr!

Glas conzept

Schilaski

0211 / 999 16 46 0

www.glasconzept.de

Nürnberger Straße 19 • 40599 Düsseldorf

Fenster

Glas

Haustüren

Handwerk ohne Kompromisse

Herbst in Garath-Eden

Seit der Frühling die ersten Knospen zum Aufgehen gelockt hatte, durften ungezählte Menschen an allen Tagen und zu allen Zeiten genießen: Die paradiesische Pracht der Blumen und Sträucher, der Blüten und Gräser, den Duft von Lavendel und das Summen der verschiedensten Insekten, die auch in diesem Jahr hier ein Schlaraffenland gefunden haben. Nun ist der Herbst auch über den Garten am Gemeindehaus der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche gekommen und die letzten tapferen Blütenköpfchen trotzen dem kalten Regen. So hat Gott es eingerichtet, dass die Natur auch hier zur Ruhe kommen kann, um im nächsten Frühling wieder geweckt zu werden. Und so sollen die Pflanzen nun von der neuen Blüte träumen und von der liebevollen Pflege durch die Gärtnerin von Garath-Eden: Vielen Dank, ***Ingrid Rogalla!***

Neues aus dem Anne Frank haus

Herbst-Ausblick

Ein Sommer voller Ausflüge, toller Erlebnisse und Sonne liegt hinter uns.

In der ersten Hälfte der Sommerferien haben wir gemeinsam den Garten des Anne-Frank-Hauses neugestaltet. Neben der frischen Blumenwiese stehen nun ein selbst gebautes Bienenhotel und ein kleines Vogelhäuschen. Unsere Hochbeete sind ebenfalls wieder aufgeblüht und zukünftig können wir hoffentlich regelmäßig Kräuter und Gemüse abernten. In der zweiten Hälfte der Sommerferien waren wir im Rahmen der Düsselferien viel unterwegs. Wir haben die Stadt erkundet, sind schwimmen gegangen und haben uns bei verschiedenen Aktionen kreativ und sportlich ausgetobt.

Im Herbst erwarteten uns viele besondere Aktionen und Projekte: In den Herbstferien ging es auf FAIRienfreizeit in den Hackhauser Hof, der evangelischen Bildungsstätte der evangelischen Kirche im Rheinland in Solingen. Dort verbrachten wir eine ganze Woche unter dem Motto „Die Welt ist schön“. Rund um das Thema „Nachhaltig und Fairtrade“ warteten viele pädagogisch angeleitete Workshops Es ging dabei um die Ressourcen unserer Welt, den Umwelt- und Klimaschutz, das Kennenlernen unterschiedlicher Umweltsiegel und immer wieder um die Sensibilisierung der 10- bis 14 Jährigen für ihre Möglichkeiten, eine faire und gerechte Welt mitzugestalten. Natürlich kam dabei und bei Gruppenspielen und Ausflügen auch der Spaß nie zu kurz.

Beim Schreiben dieses Artikels freuten wir uns ganz besonders auf eine ganz besondere Veranstaltung: Der Sonnenplatz am Anne-Frank-Haus wird im November 2023 zum Miep-Gies-Platz und damit erhält das Haus auch eine neue Adresse. Ab sofort sind wir am Miep-Gies-Platz 1 zu finden und am Haus informiert nun eine Infotafel über Anne Frank, das jüdische Mädchen, das mit seiner Familie Opfer des Holocaust und dessen Tagebuch weltberühmt wurde und Miep Gies, die mit jeder Menge Zivilcourage Anne und ihre Angehörigen versteckte, versorgte und versuchte die Familie vor den Nationalsozialisten zu retten. Eingebettet ist die Veranstaltung in eine Themenwoche, bei der wir gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen rundum das Schicksal von Anne und Miep lesen, recherchieren und Neues lernen. Wir begeben uns auf Spurensuche durch den Stadtteil, vorbei an Stolpersteinen und kleinen Rätseln. Wir

schauen gemeinsam einen Film zu Anne Frank. Zum Abschluss der Woche kommt eine Opernsängerin in den Saal des Anne-Frank-Hauses, die eine Mono-Oper rund um Anne Frank inszeniert. Wir hoffen auf viele interessierte Besuchende.

Ab Dezember ist dann auch „im Anne" Adventszeit: Täglich finden weihnachtliche Aktionen und Challenges statt und jeden Tag öffnen wir ein Türchen des Adventskalenders, während Maria und Josef auf ihrem Weg zur Krippe in unserer Vitrine jeden Tag ein Stück voran kommen – eine Tradition für die Kinder und Jugendlichen, die unser Haus besuchen, und uns. Alle Informationen zu unseren wöchentlichen Angeboten, Anmeldungen für Ferienprogramme oder unseren Öffnungszeiten finden Sie auch auf unseren Internetpräsenzen: https://ejdus.de/einricht_gemeinden/anne-frank-haus/ und https://www.instagram.com/dasannefrankhaus/?hl=de

Viele Grüße vom pädagogischen Team des Anne-Frank-Haus!

Jasmin Kniza

Unsere Öffnungszeiten:

Mo – Do	16 – 19 Uhr für alle von	6 – 16 Jahren.
Di & Mi	19 – 21 Uhr für alle von	12 – 16 Jahren
Fr	15 – 19 Uhr für alle von	6 – 16 Jahren
Sa	12 – 18 Uhr für alle von	6 – 16 Jahren

Hoch- & Tiefbau
SCHILASKI
GmbH

Kellerisolierung
Sie haben nasse Wände oder einen feuchten Keller? Wir sind darauf spezialisiert, diese Schäden fachgerecht zu beheben.

Garten- & Landschaftsbau
Ihr Garten ist Ihr Rückzugsort. Lassen Sie Ihn von uns perfekt in Szene setzen.

Pflasterarbeiten
Wir zeigen Ihnen neue Wege. Oder pflastern sie. Sie werden begeistert sein.

Rohbau
Vom ersten Spatenstich bis hin zum Dachstuhl setzen wir Ihr Vorhaben in die Tat um.

Umbau
Ihr altes Haus ist nicht mehr zeitgemäß? Wir lassen es in neuem Glanz erstrahlen.

Abbruch
Ein Umbau oder eine Sanierung kommt nicht mehr in Frage? Wir reißen für Sie ab.

Hans-Böckler-Straße 28, 40764 Langenfeld

02173 - 94 06 04 1

info@schilaski-bau.de

www.schilaski-bau.de

Sportfest der Schulen im Bezirk Salem

Nach der Pandemie hat es die Schule nicht leicht wieder richtig „Tritt zu fassen". Die Schülerzahlen sind zurückgegangen gegenüber den vergangenen Schuljahren. Trotzdem freuen wir uns über 248 angemeldete Kinder. (145 Jungen, 103 Mädchen). 45 Kinder erhielten Freiplätze (18 Jungen, 27 Mädchen) Bei den Freiplätzen wurde unser Wunsch berücksichtigt, besonders die Mädchen zu fördern, die in Indien meistens benachteiligt werden. Der Unterricht wird mit viel Engagement der Lehrer/innen durchgeführt.
Als einer der sommerlichen Höhepunkte des Schullebens fand ein Sportfest zwischen den Privatschulen des Salem Bezirks statt, den unsere Schule gewonnen hat.

Wie ein Foto zeigt, gibt es auf dem Schulgelände wenig Platz und die Markierungen müssen immer mit Farbpulver auf dem Schulhof neu gestreut werden.
Die Schule hofft, dass ein benachbartes Grundstück dazugekauft werden kann, um insgesamt mehr Freifläche zu haben. Ob das durch uns finanzierbar und möglich sein wird, ist aber noch nicht entschieden. Zunächst muss in diesem Jahr ein sehr alter Bus ersetzt werden, der nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann und ständig Reparaturen erfordert.

Spendenkonto:
Ev. Kirchengemeinde Garath
IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51
Stadt-Sparkasse Düsseldorf
Stichwort: Attur

Angebote für Sie im „zentrum *plus*“ Garath der Diakonie

- Dienstag, 28.11.2023, 9.30-10.15 Uhr **Stadtteilfrühstück**
  Für 4 € bekommen Sie ein leckeres Frühstück und Kaffee/Tee.

- Freitag, 1.12.2023, 17-20 Uhr – **Weihnachtsmarkt** am Schloss Garath. Auch wir sind wieder dabei! Besuchen Sie das „zentrum *plus*“ auf dem Weihnachtsmarkt!

- Dienstag, 5.12.2023, 14-16 Uhr – **Waffel-Café**
  Leckere Waffeln und dazu einen Kaffee! Ort: Begegnungscafé

- Donnerstag, 7.12.2023, 14-16 Uhr – **Lesenachmittag im Advent**.
  Bei Keksen und Kaffee lesen wir uns gegenseitig weihnachtliche Geschichten und Gedichte vor. Wir freuen uns über Ihren Beitrag! Eintritt ist frei. Zwecks besserer Planung ist eine Anmeldung erwünscht. Ort: Begegnungscafé

- Freitag, 8.12.2023, 14-16 Uhr – Das **Nostalgiecafé** beschäftigt sich heute mit „Weihnachten, wie es früher einmal war“. Mit Kaffee und Kuchen.
  Kostenbeitrag: 3,50 € Ort: Begegnungscafé

- Dienstag, 12.12.2023, 14-16 Uhr – **Für Dich!**
  Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz. Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung möglich. Ort: Begegnungscafé

- Mittwoch, 13.12.2023, 10-11 Uhr – **Lachyoga „Lachen für die Seele“**
  Einmal im Monat wird gelacht! Die Lachyogatrainerin Frau Dombrowsky lädt zum Lachen ein! Kosten: keine.

- Mittwoch, 13.12.2023, 15-17 Uhr – **Repaircafé**
  Kostenlose Reparatur von defekten Elektrokleingeräten. Bei einem Kaffee können Sie auf die Reparatur Ihres Gerätes warten. Ort: Begegnungscafé

- Dienstag, 19.12.2023, 14-16 Uhr – **Weihnachtsfeier im Arenasaal**
  Wir feiern mit Ihnen Weihnachten! Gemeinsam mit dem Harmonika Orchester Notenzauber aus Hilden und Schüler*innen der Clara-Schumann-Musikschule möchten wir für Sie einen schönen Nachmittag gestalten.
  Kosten: 6 € (Ermäßigung kann angefragt werden) Kartenvorverkauf ab 1.12.2023

Und für Januar 2024 haben wir bisher geplant:

- Dienstag, 2.1.2024, 14-16 Uhr – **Waffel-Café**
  Leckere Waffeln und dazu einen Kaffee! Oder ein Gläschen Sekt zum Start ins neue Jahr? Ort: Begegnungscafé

- Montag, 8.1. 2024 13-15 Uhr Start des neuen **Kettenkurses**

- Dienstag 9.1.2024 14-15.30 Uhr **Das E-Rezept**
  Informationen zur elektronischen Patientenakte. Frau Wolter von der Verbraucherzentrale ist unser Gast und informiert zum Thema.

- Mittwoch, 10.1.2024, 15-17 Uhr – **Repaircafé**
  Kostenlose Reparatur von defekten Elektrokleingeräten. Bei einem Kaffee können Sie auf die Reparatur Ihres Gerätes warten. Ort: Begegnungscafé

- Dienstag 30.1.2024, 9.30-10.15 Uhr – **Stadtteilfrühstück**
  Für 4 € bekommen Sie ein leckeres Frühstück und Kaffee/Tee. Anschließend gibt es wieder interessante Informationen zu einem Thema.

Vorschau: große **Karnevalsfeier** im zentrum *plus* Garath –
Termin voraussichtlich am Freitag nach Altweiber!

So erreichen Sie uns:

„zentrum *plus*“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf

Netzwerkbüro:
Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 60 25 48-0

Michaela Pfaff – Tel. 0211 60 25 478
michaela.pfaff@diakonie-duesseldorf.de

Bianca Buchheister – Tel. 0211 60 25 481
bianca.buchheister@diakonie-duesseldorf.de

Das Otto-Ohl-Haus lädt ein zum **„Gemütlichen Weihnachtsmarkt"** vor dem Otto-Ohl-Haus. Für Essen, Trinken und weihnachtliche Stimmung ist gesorgt.

Der „Gemütliche Weihnachtsmarkt" findet statt am 6., 7., 13., 14. Dezember sowie am 21. Dezember jeweils von 15-18 Uhr. Jede*r ist herzlich willkommen!

Pre-Sylvester Konzert
Musikalischer Jahresausklang

29. Dezember 2023 – 16 Uhr im Foyer des Otto-Ohl-Hauses

Jede*r ist willkommen, um einem Klavierkonzert mit Herrn Stamm zu lauschen.
Der Eintritt ist frei.

Save the date

Nächstes Jahr feiert
der Bläserkreis
„**Beton + Blech**“
40jähriges Jubiläum.

Das muss gefeiert werden:

Zusammen mit dem Posaunenchor aus Opladen werden wir am **Sonntag Kantate, 28. April 2024 um 17 Uhr** ein Konzert in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** geben.

Dazu laden wir Sie bereits jetzt sehr herzlich ein!!

Wir feiern den ökumenischen Weltgebetstag am 1. März 2024 im Gemeinde-zentrum an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

ROHR & KANALREINIGUNG

WWW.ROHRFUCHS.NRW

Aktionscode

„40595"

kostenfreie Anfahrt

innerhalb

Hellerhof & Garath

Die Rohrfuchs GmbH ist Ihr Partner für :

- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanal-TV-Untersuchungen
- Rohr- und Kanalsanierung
- Saug- und Spülarbeiten
- Dichtheitsprüfungen
- 24h Notdienst

damit et lüppt

Rohrfuchs GmbH

Carl-Maria-Splett-Straße 3, 40595 Düsseldorf

0211 - 56 66 68 00

info@rohrfuchs.nrw

Der Gemeindebrief für alle evangelischen Christen in Garath und Hellerhof ...

Vielleicht warten auch Sie manchmal lange oder gar vergeblich auf den neuen Gemeindebrief. Leider suchen wir immer noch Menschen, die Lust und Zeit haben, dreimal im Jahr einige auszutragen.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns unterstützen möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Schulze, Telefon: 6011549 während der Bürozeit.

Der Newsletter

evangelisch IN GARATH & HELLERHOF

Jede Woche frische Informationen

newsletter-garath.hellerhof@ekir.de

Alle aktuellen Informationen aus der

Evangelischen Kirchengemeinde in Düsseldorf-Garath & Hellerhof

Bestellen Sie den **newsletter** mit einer E-Mail an:
newsletter-garath.hellerhof@ekir.de.

Gerne senden wir den **newsletter** auch per Post zu!
Rufen Sie im Gemeindebüro an! tel 0211-6011549.
Oder schauen Sie in die Schaukästen der Gemeinde.

Harald Hüyng
Düsseldorf
Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente

www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die Manufaktur

Klarinetten, Bassklarinetten, Bassetthörner in eigener Fertigung.

...der Online-shop

Die Markenauswahl im Web: Saxophone, Klarinetten, Flöten, Etuis, Mundstücke, Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr

OPTIK RÖSENER
Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com

Der Meisterbetrieb
Jörg Schmitz GmbH & Co. KG
malerplusparkett.de
02 11 / 7 00 52 53

Malerarbeiten
Parkettverlegung, -sanierung
Fliesen- und Laminatverlegung
Fassadengestaltung und -reinigung
Wärmedämmung, Betonsanierung
Schimmelbehandlung, Graffiti-Entfernung
Stuckarbeiten, Akustikdecken
Und noch viel mehr ... Sprechen Sie uns an!
Wir sind der Profi an Ihrer Seite!

Jörg Schmitz GmbH & Co.KG
Kapeller Straße 39
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 / 700 52 53
Fax 0211 / 700 52 51

malerplusparkett.de

„Garather Lebensmittelausgabe“
Burkhard Schellenberg, 0160 910 799 42

Sozialberatung der Diakonie, DBK
Jürgen Wieske
Tel: 0211 300 64 30
mobil: 0173-2410 889

Schuldnerberatung Tel. 32 81 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17
Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. Tel. 702 28 30
Cäcilienstraße 1
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum *plus*“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de

Telefonseelsorge
Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)

evangelische Familienbildung in Düsseldorf

Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Evangelisches Jugendreferat im Kirchenkreis

Anne Frank haus

Anne-Frank-Haus
Miep-Gies-Platz 1
(Stettiner Str. 114)

Offene Tür für Kinder und Jugendliche von 6–16 Jahren

Leitung: Jasmin Kniza
Tel. 0211 70 20 07
Mail: anne-frank-haus@ekir.de
ejdus.de/einricht_gemeinden/anne-frank-haus/
www.instagram.com/dasannefrankhaus/?hl=de

Eine gute Zeit für Alle!

Testamentsgestaltung • Testamentsvollstreckung
Steueroptimierung • Vermögensübertragung

Terhaag & Terhaag GbR

Elsa-Brändström-Str. 5
40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37
Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de
www.duetrust.de

Kim Terhaag • Thomas Terhaag

zertifizierte Testaments-vollstreckerin der AGT e.V.
Steuerfachangestellte

Dipl. Kaufmann, Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79

Flyer, Anzeigen, Glückwunschkarten, Plakate,... Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen

Doris Lausch
Tel. 705519
doris@lausch-d.de

SCHWIETZKE BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850

helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Peter-Behrens-Straße 111
Derendorf / Pempelfort · Liebigstraße 3

Telefon 0211.48 50 61
www.schwietzke.com

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Bestattungsvorsorge

Gut vorbereitet für die letzte Reise

- Sicherheit für Ihre Wünsche
- Entlastung für Ihre Angehörigen
- Schutz vor dem Zugriff Dritter
- Insolvenzabsicherung
- Exklusive Konditionen

Wir sind 24 h für Sie erreichbar!
Kostenfreie und unverbindliche Beratung durch unsere Vorsorge-Spezialisten – auch telefonisch.
Gratis Vorsorgeordner für Sie!

Bestattungshaus Frankenheim GmbH & Co. KG
Filiale Carl-Severing-Straße 1 | 40595 Düsseldorf
Internet www.bestattungshaus-frankenheim.de

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 46
Mettmann 0 21 04 - 28 60 50
Krefeld 0 21 51 - 31 27 87

Ihren Geburtstag feiern:

80	Wilfried Rosenkranz	04.12.
	Hans Gottlob	09.12.
	Ursula Faust-Ern	12.12.
	Edith Opara	18.12.
	Christiane Scheen	23.12.
	Antje Schmidt	14.01.
	Hildegard Walesch	30.01.
85	Herta Schmidt	29.11.
	Manfred Bugdahl	10.12.
	Rosemarie Roth	17.12.
	Siegbert Göldner	20.12.
	Christa Liebaug-Stehr	01.01.
	Ira Schulz	11.01.
	Ingrid Norres	17.01.
	Annegret Fornfeist	21.01.
	Wally Brumm	05.02.
	Martin Richter	05.02.
	Marianne Schröter	07.02.
90	Ellen Tan	24.12.
	Günter Bystri	02.01.
	Lona Gralle	11.01.
91	Horst Kaufmann	02.12.
	Christel Szillat	16.12.
	Hans Broede	28.12.
	Adelheid Mende	01.01.
	Gertrud Dreger	02.01.
	Agathe Heisele	28.01.
92	Margarete Mitrenga	28.12.
	Sylvia Greven	31.12.
	Erika Egerlandt	06.01.
	Willi Langemann	11.01.
93	Gertrud Döring	16.12.
	Lidia Elsner	20.12.
94	Gretchen Kügler	03.12.
	Christa Arneke	07.12.
	Elisabeth Brempel	18.12.
	Stephan Ruhs	8.12.
	Gerhard Bendig	30.01.
95	Erna Ulrich	08.12.
96	Martin Albrecht	07.01.
	Anneliese Sokolowski	04.02.
	Marie-Helene Mischke	07.02.
	Erika Schiefer	09.02.
97	Ursula Hindenburg	29.11.
	Gerhard Jensen	24.12.
	Lilia Maier	25.12.
105	Gertrud Wilke	17.12.

Getauft wurden:

Ben Tiggelers
Malik Sebold
Maximilian Wildförster
Maxim Hardrath
Robin Christoph Jäger
Leonardo Andreas Hinz
Luca Christopher Hinz

Getraut wurden:

Angelina und Jens Peter Tinzmann
Natalia und Alexander Valenwein
Frauke und Karsten Sareika
Monique und Nick Leven

Verstorben sind:

Brigitte Lennartz (78)
Marianne Krings (75)
Irmtraut Nemitz (92)
Erna Katharina Schmitz (95)
Erna Borchert (96)
Irina Schulz (48)
Andrea Thelen (54)
Karl Nothen (95)
Ingrid Völkle (76)
Olinda Blagodatskaja (90)
Wolf Grünitz (88)
Erika Bauer (79)
Alexander Tribus (69)
Erna Gogolok (93)
Roland Wölfl (92)
Herbert Hüying (94)
Resi Elly Gertrud Brand (90)

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4 Tel. 601 15 49 Fax 60 00 68 16

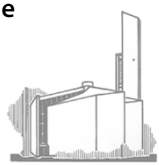
Susanne Schulze

duesseldorf-garath@ekir.de
susanne.schulze@ekir.de

montags – freitags 8.30 – 12.30 Uhr
donnerstags zusätzlich 13.30 – 17.30 Uhr

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Julius-Raschdorff-Straße 4



dbk@ev-kirche-garath.de

Gemeindezentrum Hellerhof
Dresdener Straße 63

gzh@ev-kirche-garath.de

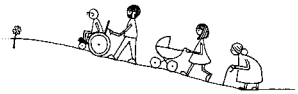
Küsterinnen: Ma**nuela Grohs** Tel. 0163 13 32 137
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4a
Leitung: **Vanessa Toex** Tel. 70 01 76

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder



Dresdener Straße 61 Tel. 702 16 36
Leitung: **Silvia Üblaker** Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Pfarrteam

Bezirk Süd:

Pfarrerin
Birgit Otto
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@ekir.de

Bezirk Nord:

Pfarrer
Carsten Hilbrans
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@ekir.de

Kirchenmusik

Maja Zak
(Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Bettina Palmer
(Bläser)
mobil 0152 09563146

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

Gudrun Barkschat
(Orgel)
(Garather Chor)
Tel. 70 74 94

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

***Ev. Kirchenkreis Düsseldorf** – Ev. Kirchengemeinde Garath*

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

Stichwort: Garath + Zweck

Sonntag, 28. Januar um 17 Uhr
im Gemeindezentrum Hellerhof.

Eine musikalische Lesung
Mit Liedern – mal heiter mal nachdenklich –
gesungen von Vox Humana
mit der bekanntesten Erzählung
„Die Gabe der Weisen“ von O. Henry,
vorgelesen von Ulrich Kolb.

Herzliche Einladung